# Gemeinde Fuchsstadt | Ausgabe 1/2023



Liebe Mitburgeinnen und Mitburger,

Frankens (Saalestück)
Allianz Fränkisches Saaletal



jetzt sind doch ein paar Monate vergangen, bis es zu einer neuen Auflage des Eulenboten gekommen ist. Da viele Texte von mir geschrieben werden, muss ich somit die Zeit finden, diese auf Papier zu bekommen. Nun spiegelt die späte Ausgabe auch genau das wi-

der, was in den letzten Monaten alles so los war. Wir sind nun zum Glück in einem ganz normalen Jahr, nämlich ohne irgendwelche Corona-Beschränkungen, wieder angekommen. Bedeutet allerdings im Umkehrschluss wieder viele Termine für jeden von uns und das Leben hat nun wieder den gewohnten Alltagsstress, der uns alle voll im Griff hat.

In meinem Vorwort möchte ich aber noch einmal kurz den Beginn des neuen Jahrs aufgreifen. Zum Glück kam es nicht soweit, wie es vielleicht der eine oder andere Politiker vorausgesagt hatte, dass wir nämlich mit einem Blackout rechnen müssen. Wir waren zwar sehr gut darauf vorbereitet, aber Gott sei Dank haben wir unsere Notfallpläne nicht ziehen müssen.

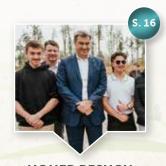
Nachdem auch die Gasnotlage nicht eingetreten ist, konnte somit nach dem Winter alle voll durchstarten, was auch gut so war.

Wie Sie später lesen werden, haben wir das Projekt Windräder abgeschlossen. Sicherlich ein Projekt was uns alle sehr in Atem gehalten hat aber wie man wieder einmal sehen kann, in der Ruhe liegt die Kraft. Konstruktiv, miteinander, beratend, unterstützend, kann man Projekte zu Ende bringen, die vielleicht anfänglich nicht so gut laufen. Ja, wir können darauf stolz sein, die Windräder in der Kürze der Zeit dorthin gebracht zu haben. Auch der Rückbau der Stellflächen wurde schon umgesetzt und unsere Wege im Wald, aber auch die Radwege erscheinen wieder in einem neuen Glanz.

Jetzt ging es auf jeden Fall auch schon mit dem Kohlenberg los, dessen Baubeginn wir nach der langen Planungsphase mit dem Spatenstich am 22. Juni den offiziellen Startschuss gaben. Auch der Bau des Solarparks, der annähernd genausolang geplant wurde, wird in Kürze starten. Die Baustellen bei uns werden somit nicht weniger, aber es ist ein Zeichen, dass bei uns einiges geht. Das hat auch der Heimatmonitor der Saale-Zeitung gezeigt. In einer Umfrage haben wir Fuschter ein Abbild darüber gegeben, was wir in Fuchsstadt haben, wie wohl wir uns fühlen, was uns wichtig ist. Das Ergebnis war ein herausragender Platz im Landkreis, was mich wiederum bei meiner Arbeit bestätigt. Letztendlich schöpfe ich durch solche positiven Ergebnisse bzw. Rückmeldungen noch mehr Kraft, weiterhin alles für unser Golddorf zu geben. So und jetzt aber viel Spaß beim Lesen...



SPATENSTICH ZUR STRASSE AM KOHLENBERG



HOHER BESUCH IN FUCHSSTADT



IM KINDERGARTEN
IST VIEL LOS

Ihr Bürgermeister

René Gerner



Eine wahre Freundschaft hat sich letztes Jahr bereits einen Besuch aus zwischen den beiden genannten Wermerichshausen in Fuchsstadt, Ortschaften entwickelt. Nachdem bei dem wir unseren Ort noch einman letztes Jahr noch im Dorfwett- mal den "Unterlegenen" vorstellen bewerb "Unser Dorf hat Zukunft" durften. Im Mai diesen Jahres ging Mitbewerber um die Goldmedaille es dann mit einer kleinen Fuschter war, zeigen nun beide Ortschaften Delegation nach Wermerichshau-

Sympathien füreinander. So gab es sen, wo wir sehr freundlich emp-

fangen und auch sehr gut verköstigt wurden. An einem herrlichen Tag gingen auch wir die im Wettbewerb gelaufene Runde ab und waren von dem Silberort sehr begeistert. Es gilt abzuwarten wie sich noch weitere Treffen gestalten.



# LAMPE AN...

besser gesagt, Glocke an. Nachdem bei unserer mehr als erfolgreichen Gemeindeapp -Heimatinfo- ein großes update notwendig war, haben sich leider auch einige Einstellungen geändert. So musste teilweise sogar die komplette App nochmals neu geladen werden. Bei dieser Umstellung ist aber leider auch die Funktion der "Pushnachricht" verloren gegangen, weshalb diese nun neu aktiviert werden muss. Darauf haben wir bereits im Nachrichtenblatt hingewiesen, doch leider haben noch nicht alle diese Einstellung vorgenommen, was Auswertungen ergeben haben. Deshalb haben wir nochmals hier ein Bild angefügt, indem zu erkennen ist, wo man die Glocke aktiviert. Wenn Sie weiterhin auf dem aktuellsten Informationsstand sein wollen. sollten sie die Einstellungsänderung hier vornehmen.





## VOR LANGER, LANGER ZEIT, ...

... als die Best Ager unter den Fuchsstädter noch den Kindergarten besuchten, da stand ein Karussell im Garten, das so manchem Kind den Kopf verdrehte. Und als diese Kinder Eltern wurden und wiederum ihre Kinder in den Kindergarten brachten, da flogen auch diese Kinder mit dem Karussell durch den Tag und deren

Nach vielen tausend Fahrten ist nun das alte Karussell in die die Jahre gekommen. Das Holz ist morsch, der Lack abgeplatzt und die Lagerung ist auch nicht mehr das, was man unter einer Lagerung versteht. Also weg mit dem Ding?

"Da wird nicht lange rumgeöpfelt!", sprach Heinzi, transportierte das ganze Ding aus dem Kindergarten in den Bauhof und nahm es vollständig auseinander. Nostalgie, weil er seinen Sohn schon aus dem Karussell gepflückt hat, als er noch klein genug war, sich um sich selbst zu drehen, oder Lust auf die Herausforderung aus dem alten Ding ein neues Karussell entstehen zu lassen? Ist uns egal, Hauptsache der Kindergarten hat nun wieder ein wunderschönes Karussell. Das Holz ist neu, das Metall abgeschliffen und farbig lackiert, die Lagerung auf Vordermann gebracht, man könnte mei-

nen, wir hätten ein neues Spielgerät gekauft. Toll!

Und wo der Bauhof schon dabei war das Karussell wieder kindersicher aufzustellen, wurde noch ein zweites Spielgerät ersetzt, damit die kleinen Füchse nicht nur das Fliegen lernen, sondern auch hoch hinausklettern und wieder herunterkommen können. Ein neuer Spieleturm mit Rutsche ersetzt den alten Elefanten, der sich den Ruhestand redlich verdient hat.

Das neue Spielgerät wurde vom Bauhof nach geltenden Vorschriften ordnungsgemäß aufgebaut, denn auf die Sicherheit der Kinder soll strengsten geachtet werden. Nichts liegt uns mehr am Herzen.



## EINE SEHR SCHÖNE **ENTDECKUNG**

machte unsere Mitbürgerin Martina Lotze beim Spazierengehen. Als sie sich auf dem Höhenweg des Kohlenberges befand sah sie zwei Waldkauze auf einem Ast sitzen. Geistesgegenwärtig zuckte sie ihr Handy und konnte noch einen erwischen. Ein wirklich gelungenes Foto was wieder einmal zeigt wie artenreich unsere Natur und Landschaft ist. Wenn Ihnen auch solche Schnappschüsse gelingen sollten, dann würden wir uns über die Fotos sehr freuen.



## DIE KOMMUNION-KINDER

AUS FUCHSSTADT MIT PFARRER NORBERT WAHLER SAGEN DANKE!

Hintere Reihe von links: Veronika Arbert, Lukas Müller, Leon Faber, Lea Schaupp, Theresa Arbert, Ben Weidner, David Jakob, Peter Kunz, Emilian Luxem, Felix Weissenberger.

Vordere Reihe von links: Neele Kessler, Lorenz Stockmann, Charlotte Zahn, Lena Knüttel, Mika Pfannes, Benedikt Kraft, Lea Appel. Fotograf: Ümit Uzun



# KIRCHENPUTZ DER KOMMUNIONELTERN

Nach drei Jahren war es wieder soweit und die Eltern der Kommunionkinder haben am Palmsamstag die Staubwedel und die Putzlappen geschwungen.

Wie es Tradition ist hat Hans-Jürgen Pfülb das warme Wasser zum Putzen vorbeigebracht und Marion Schubert, die ehemalige Reinigungskraft der Kirche, hat den Kommunioneltern eine Einweisung gegeben.

Das Wasser musste öfters gewechselt werden, da der lange Zeitraum doch seine Spuren hinterlassen hat.

Wir hatten Spaß dabei und sind stolz darauf einen Beitrag für die Gemeinschaft geleistet zu haben.

## WEG ZWISCHEN FRÜHLING- UND WEINBERG-STRASSE

Ja, es hat etwas länger gedauert, allerdings wenn man den Eulenboten aufmerksam liest kann man schnell den Grund hierfür in Erfahrung bringen.



Der Bauhof, der auch dieses Projekt umgesetzt hat, war in den letzten Monaten wirklich sehr eingespannt, weswegen man nicht kontinuierlich an den Baumaßnahmen bleiben konnte. Allerdings hat sich das warten gelohnt, da wir nun einen kleinen Platz mit einem schönen Weg umgesetzt haben. Insbesondere die neu angelegte Grünfläche trägt dazu bei, sich an diesem Ort wohlzufühlen. Gerne kann die Bank für einen kleinen Plausch genutzt werden, um das Miteinander zu pflegen.

Es fehlt derzeit noch ein Handlauf, aber der soll auch noch vor dem Winter montiert werden.





... und warum? Große Ereignisse werfen eben ihre Schatten voraus. In den nächsten beiden Jahren werden die Anwohner am Kohlenberg und der dortigen Großbaustelle noch Einiges zu ertragen haben. Das mit dem Staub beim Abbruch des Hauses mit der Nummer 5 (jetzt K5) war nämlich erst der Anfang. Ein herzliches Dankeschön geht aber jetzt schon an die Anwohner, die die Unannehmlichkeiten mit großem Verständnis ertragen haben. In den nächsten Monate hilft es hoffentlich allen, den Blick auf das Ziel, nämlich die Neugestaltung des Kohlenberges zu richten. Unsere "Bergstraße" soll grüner und lebensfreundlicher aus dem Staub hervorgehen und allen Anwohnern in den nächsten Jahrzehnten einen Lebensraum bieten, der sie für die Belastungen der kommenden beiden Jahren entschädigen wird.

Spannend waren die Abbrucharbeiten allerdings trotz des vielen Staubs. Die Jungs aus dem Bauhof haben hier wieder fachmännisch Arbeit geleistet und mehrere Phasen des Abrisses elbst durchgeführt. Neugierig, wie so ein Haus demontiert wird?

#### PHASE 1:

Die Gemeinde kauft das Grundstück K5 samt Haus, Scheune und Inhalt. Der Bauhof räumt das Haus leer. Die Mitarbeiter sortieren die Innereien, damit die Entsorgung kostengünstig und sachgerecht erfolgen kann

#### PHASE 2:

Die Gemeinde gibt ein Schadstoffgutachten in Auftrag, um Gefahren zu vermeiden.

Mit einem positiven Gutachten wird die Abrissgenehmigung erteilt.

Das positive Ergebnis des Gutachtens läutet Phase 3 ein.

#### PHASE 3:

Die Gemeinde organisiert ein Gerüst. Einrüstung des Hauses durch die Bauhoftruppe.

Zerlegung des Hauses von oben nach unten durch die Bauhofmitarbeiter. Sortierung der Materialien und Freigabe zur Abholung durch interessierte Bürger. Räumung der Abrissstelle

Mit Augenmaß und Achtsamkeit arbeitete die Truppe vom Bauhof und konnte so Erhaltenswertes bewahren und Wiederverwertbares weitergeben. Dies Truppe treibt voran, was vorangetrieben werden muss und sorgt dafür, dass Fuchsstadt sich weiterentwickeln kann. Ein großes Dankeschön an diese Mitarbeiter, die nicht einfach niederreißen, sondern in all dem Staub einen klaren Blick behalten und damit dem vermeintlichen Leerraum schon einen neuen Charakterzug verliehen haben.

4

# DER IN FUCHSSTADT **INOFFIZIELLE HÖCHSTE FEIERTAG**

Fs war einmal...

... da pflegten die Menschen zwischen Saale und Waldrand ein traditionsreiches und lebendiges Miteinander. Aber dann brach eine Pandemie über das Land herein und nahm den Bewohnerinnen und Bewohnern ihre Traditionen fort, ihre Feste, ihre Zusammenkünfte, ihr Miteinander und einigen auch ihr Leben. Das Land erstarrte in Trauer, Frust und Reg-

im Herzen bewahren und es kaum abwarten konnten nach der langen Zeit des Stillstands aus ihren Häusern zu kriechen und altbewährten Gepflogenheiten wieder aufleben zu lassen.

Der erste Brauch zu Beginn des Jahres ist der Holzstrich. In den ersten Wochen nach dem Jahreswechsel finden sich dazu die Fuschter im Wald zusammen, um mitten im Winter eine Art "Erntedank" zu feiern. Feuerchen werden entfacht und Krüge ge-

füllt, um die Ernte unterschiedlicher Bäume zu feiern und einige Ster des Brennstoffs zu versteigern.

In diesem Jahr – ja, es ist nun schon eine Weile her - ereignete sich die Holzversteigerung am Heinig und – es war fast zu erwarten, es kam zum ersten Traditionsbruch. Es gab es das erste Mal Polterholz in dem sich ausschließlich Buchenstämme befanden, was die Bieter vor eine völlig neue Situation stellte. Aber das Volk zwischen Wald und Saale wäre nicht Doch in einem kleinen Dorf zwischen Waldrand und das Volk zwischen Wald und Saale, wenn es sich Saale wohnen die Fuchsstädter, die ihre Traditionen durch eine solche Neuerung von einer geliebten Tradition abhalten lassen würde. Und so waren die Polter schnell an die Frau und den Mann gebracht und man fuhr mit dem traditionellen Versteigerungsablauf fort.

> Um den Traditionswillen der Fuschter ein weiteres Mal zu prüfen setzte, als der Festbetrieb rund um die Feuerchen begann, auch noch leichter Dauerregen ein. Aber Fuchsstadt wäre nicht Fuchsstadt, wenn nun alle nach Hause gegangen wären. "Jetzt erst







recht!" gaben die 1. und 2. Mannschaft des FC als

Motto aus, verteilten kurze Seelenwärmer und zapften ein Bier nach dem anderen. um die Festgesellschaft bei Laune zu halten. Der in Fuchsstadt inoffizielle höchste Feiertag des Winters wurde wie ehedem begangen und begos-**PILS IM WALD? - WEIL** 

Die letzten Pandemiedämonen wurden vertrieben, als sich der feierwütigste Teil der Festgesellschaft wie eh und je nach dem Holzstrich im Fuchsbau versammelte und den Abend auskostete, als gäbe es kein Morgen.

**SCHERZFRAGE:** 

TANNEN ZAPFEN.

Aber nach dem Holzstrich ist vor dem Holzstrich und so fiebern die Fuschter schon auf das nächste Winterfest hin. Doch - oh jemine - die böse Fee hat 2024 **KLEINE PASSENDE** die Samstage verhext. Es lässt sich WARUM STEHT EIN

kein geeigneter Termin finden! Doch Fuscht wäre nicht Fuscht, wenn es dafür keine Lösung gäbe. Notfalls begehen wir diese Tradition auch vor dem Jahreswechsel, aber eine Gelegenheit zum Feiern auslassen – das geht

natürlich nicht!

#### **FUSCHTER JUZ**







Ausflug des Fuschter JUZ in die Trampolinhalle SkyandSand in Würzburg am 26.03.2023, Putzaktion und Säuberung des Soccerfelds am 03.04.2023

Nach dem ersten Ausflug des JUZ nach der Corona-Pandemie zum Schwarzlichtgolf nach Schweinfurt im November 2022 boten die Fuchsstädter Jugendbeauftragten Stefanie Schneider und Tobias Pfülb am 26.03.2023 erneut eine gemeinsame Unternehmung an.

Dieses Mal hieß es "Jump! Jump!" Und so konnten 15 Jugendliche zwei Stunden in der Trampolinhalle "SkyandSand" in Würzburg auf dem Airtrack Hindernisparcours, dem Main Court, der Slackline, dem High Jump, dem Ninja-Warrior-Parcours, an der Buzzerwand, der digitalen Kletterwand "ValoClimb", dem Trapez sowie auf dem Airbag oder beim Dodgeball verbringen. Es gab viele verschwitzte, lachende Gesichter, etliche akrobatische Könner sowie viele "Höhenflüge" mit "Schmetterlingen im Bauch". Am Schluss waren sich alle einig, dass das Austoben richtig Spaß gemacht hat und eine Wiederholung in Zukunft dringend nötig ist!

Kurz darauf trafen sich die aktiven Jugendlichen in den Osterferien am 03.04.2023 zu fast nachtschlafender Zeit, um sich bei der monatlichen Putzaktion diesmal nicht nur um die Räumlichkeiten, sondern auch um das benachbarte Soccerfeld zu kümmern. Neben Putzen von Hauptraum, Küchenzeile, Klo und Eingang rückten die Jugendlichen dem Soccerfeld mit Laubrechen und viel Handarbeit dem Schmutz auf dem Grün auf die Pelle. Dank fleißiger Hände konnte der Spielbereich binnen einer Stunde so hergerichtet werden, dass die Gemeinde nun die oberste Schicht wieder komplett neu granulieren kann, um die Robustheit der Oberfläche zu erhöhen, den Platz bei jedem Wetter optimal bespielbar zu halten, das Verletzungsrisiko zu senken und die für den Sport notwendigen funktionalen Eigenschaften der Oberfläche zu gewährleisten.

Vielen Dank für die Unterstützung durch die Gemeinde! Und noch ein Appell: wenn jeder das Soccerfeld sauber hält, haben wir noch lange viel Freude daran!

## **WASSERSCHIEBER** AUSGETAUSCHT





Neben dem Abbruch des Hauses am K5 war auch der Austausch der Wasserschieber für die Bauhofmitarbeiter eine große Herausforderung.

Speziell im Baugebiet "Hinterm Turm" wurde festgestellt, dass es sen ganzen Maßnahmen Ockerin der Vergangenheit Probleme gab, das Wasser abzustellen. Dies wurde durch verrostete Wasserschieber verursacht, die nach 30 Leitung gespült, bis das Wasser Jahren ihre Funktionsfähigkeit verloren hatten. Als Konsequenz gibt es leider nicht. wurden diese nun ausgetauscht, zu gewährleisten.

Durch den Austausch der Schieberkreuze konnten wir sicherstellen, dass das Wasser wieder problemlos abgestellt werden kann. Dies ist ein wichtiger Schritt, um die Wasserversorgung in unserem Baugebiet zu verbessern und zukünftige Probleme zu ver-

sich Ocker an den betroffenen cke wieder hergestellt werden. Stellen angesammelt. Ocker ist eine Ablagerung aus Eisenoxid und tritt oft in veralteten Rohr- te nach einer Woche sein Ende leitungen auf. Es ist wichtig, dass gefunden. wir uns bewusst sind, dass Okker

kein gesundheitliches Risiko darstellt, aber die Farbe und das Aussehen des Wassers beeinträchtigen kann bzw. nicht besonders hygienisch aussieht. Der eine oder andere hat vielleicht bei dieablagerungen in Ihrem Wasser bemerkt und dann sicherlich den Wasserhahn aufgedreht und die klar war. Eine andere Möglichkeit

Wir arbeiten weiterhin daran, die um eine reibungslose Funktion Infrastruktur in unserem Gebiet zu verbessern, um Ihnen eine qualitativ hochwertige Wasserversorgung bieten zu können. Leider sind einige Rohrleitungen in die Jahre gekommen, weswegen wir in Zukunft öfters solche Einsätze haben werden.

Neben dem vorbildlichen Einsatz des Bauhofes konnte dann sogar am Freitagmittag durch die Firma Durch die defekten Schieber hat Asphalt Schaupp die Straßende-Somit war es eine rund um gelungene Sache und der Spuk hat-





Endlich war es soweit, am 22. Juni nahm die Gemeinde zwei Damen in Empfang, die für den Ausbau der Straße "Am Kohlenberg" maßgeblich verantwortlich sind. Leicht verspätet, aufgrund einer Verspätung bei der Deutschen Bahn, durften Vertreter der Gemeinde Frau Susanne Huckele vom Bundesinstitut für Bau- Stadt- und Raumforschung (BBSR) aus Bonn begrüßen. Das BBSR ist für die fachliche Beratung für das Förderprogramm Modellprojekte zur Klimaanpassung in urbanen Räumen zuständig und hatte somit damals unser Projekt als positiv

beschieden, weswegen wir die Baumaßnahme mit rund 2,5 Mio Euro gefördert bekommen. Damit wir auch während der Bauphase alles so machen, wie wir es in unserer Bewerbung um das Förderprogramm angegeben hatten, wird die baufachliche Begleitung von Frau Nicole Grüßung von der Landesbaudirektion aus Bamberg begleitet und auch sie wurde zum Spatenstich recht herzlich begrüßt. Neben diesen beiden wichtigen Personen waren auch die Vertreter des Planungsbüros SW-En- die Baustelle abgeschlossen sein. gineering, Herr Romans Vavilovs Lassen wir uns mal überraschen... und Herr Peter Schmitz sowie

der Prokurist und Bauleiter Herr Helmut Nies zugegen. Abgerundet wurde das Ensemble von Mitgliedern des Gemeinderates, von einigen Besuchern und von der Verwaltung.

Nach einer Ansprache durch den Bürgermeister wurde dann zu den Spaten geschritten und der Spatenstich vollzogen, welcher den offiziellen Baubeginn der Baumaßnahme darstellt. Es gilt nun abzuwarten, ob alles so verläuft wie es geplant ist, wenn ja, dann sollte im Dezember 2024







## **DEJA VÚ?**

Hmm, das hab ich doch schon mal gesehen! Aber wo? Mit diesem kleinen Rätsel wollen wir die Achtsamkeit für Kleines, Besonderes, Unscheinbares und Außergewöhnliches in und um Fuchsstadt fördern. In jedem zukünftigen Eulenboten zeigen wir ein Bild aus unserer nächsten Umgebung und sind gespannt, wer sich erinnern kann, wo er das schon gesehen hat. Unter den richtigen Antworten verlosen wir eine kleine Überraschung.

Also: rätseln, grübeln, Spaß haben, die Antwort mit Namen und Telefonnummer ins Rathaus übermitteln und mit der richtigen Antwort und etwas Glück gewinnen! Einfach die Antwort an das Rathaus übermitteln und auf vielleicht gewinnen...





# **NOCH LIEGT ER EINSAM**

aber bald wird er sich in den Erlebnisgarten ordentlich einschmiegen. Die Rede ist vom Entspannungsgarten, welcher bis auf eine ordentliche Bank und einem Sonnenschutz fertig ist.

Schon jetzt zeigen die ersten Rückmeldungen, dass spannen. Ja und noch ein kleiner Hinweis. Wenn Sie wir auch mit diesem Projekt wieder einmal den Nagel auf den Kopf getroffen haben. Nachdem nun auch das Wasser seit kurzem läuft, lädt der kleine Garten sehr schön zum Verweilen und wie es auch sein Name sagt, zum entspannen ein. Wie gesagt, Weiter geht es in den nächsten Wochen mit dem anderzeit haben wir nur eine "einfache" Parkbank dort, die aber den Vorteil hat, dass sie je nach Sonnenstand verschoben werden kann. Viel Spaß beim Ent-

mit dem Entspannen fertig sind, dann können Sie dort auch gerne etwas Unkraut zupfen, die Bauhofmitarbeiter würden sich sehr freuen.

grenzenden Erlebnisgarten. Hier wird zunächst der Hauptweg angelegt werden, bis dann im Herbst die Bäume und Sträucher an die Reihe kommen.

# **VERKEHRS-**SICHERUNGS-**MASSNAHME**

Auch eine wichtige Tätigkeit unserer Forstwirte sind Maßnahmen zum Erhalt der Verkehrssicherheit. Hierbei wird besonderes Augenmerk auf Bäume neben der Fahrbahn gelegt, die aufgrund Ihrer Beschaffenheit im wahrsten Sinne des Wortes dazu neigen, auf die Fahrbahn zu stürzen. Damit die Bäume nicht auf die Fahrbahn fallen, werden diese durch die ständig stattfindende Baumkontrolle kontrolliert. Sollte sich hierbei ein Baum herausstellen, der nicht geeignet ist, neben der Fahrbahn zu stehen, so wird dieser entfernt. So auch in der KW 25 im Bereich der Kastanienallee. Hier wurde dann sogar ein Harvester (Holzvollernter) eingesetzt, damit die Fahrbahn wieder schnell frei gemacht werden konnte.



# **BORKENKÄFER** UND TROCKENHEIT

## HINTERLÄSST SPUREN IM GEMEINDEWALD

Durch die Hitze und Trockenheit während des vergangenen Sommers ist der Borkenkäfer im Gemeindewald Fuchsstadt auch in diesem Jahr wieder auf dem Vormarsch.

Unsere Forstwirte Bernd Volpert, Florian Storch und Nico Haug arbeiteten zusammen mit dem Förster mit Hochdruck daran, die weitere Ausbreitung des Käfers einzudämmen.

Bisher wurden bereits rund 1.400 fm Fichten-Schadholz aufgearbeitet. Da die Holzabfuhr vom Wald direkt in die Sägewerke ins Stocken geraten ist, wird das Schadholz wie im vergangenen Jahr auf das Zwischenlager "Am Sand/Erdfunkstelle" transportiert.

Da neben der Fichte auch noch andere Baumarten wie die Buche und die Kiefer mit der Trockenheit Probleme bekommen, wird der Schadholzanfall in diesem Jahr noch deutlich steigen.

Leider ist dies kein Fuschter Phänomen, denn alle Ortschaften in unserer Region haben mit diesen Auswirkungen des Klimawandels zu kämpfen. Wer es nicht glaubt, soll einfach mal den Wald an der Kohlenbergkapelle besuchen. Erst vergangene Woche waren wir



mit der zuständigen Person der Unteren Naturschutzbehörde vor Ort, selbst Sie traute nicht ihren Augen. Aber manchmal ist man leider einfach im ersten Moment nur Zuschauer. Es ist handeln angesagt, wir müssen alle mithelfen etwas dagegen zu tun...



## **AUF NACH MARIA IM GRÜNEN TAL**

RETZBACHWALLFAHRT AM 2. + 3. SEPT. 2023

Auch in diesem Jahr findet die Retzbachwallfahrt in gewohnter Weise statt.

Treffpunkt der Pilger ist am Samstag, 2. September 2023 um 8.00 Uhr an der Fuchsstädter Pfarrkirche. Begleitet werden wir von den Fuschter Musikanten. Der Gepäcktransport ist wie üblich gewähr-leistet. Getränke werden unterwegs angeboten. Das Frühstück kann in Obersfeld in den beiden Gaststätten eingenommen werden. Ein Mittagessen wird wieder im Sportheim des TSV Hesslar angeboten. Gegen 17.00 Uhr erreichen wir die Wallfahrtskirche in Maria im grünen Tal in Retzbach.

Auf dem Kirchplatz haben wir Zeit uns den Retzbacher Schoppen schmecken zu lassen, bevor der Gottesdienst um 19.00 Uhr mit anschließender Lichterprozession mit Dompfarrer Stefan Gessner aus Würzburg beginnt. Da die Benediktushöhe geschlossen wurde, werden dort keine Übernachtungen mehr angeboten. Am Sonntag, 3. September wird gegen 11.00 Uhr der Heimweg angetreten. Gegen 20.00 Uhr kommen wir begleitet mit eine Lichterprozession nach Fuchsstadt zurück.

Wir freuen wir uns auf viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Das Organisationsteam

# **ES WAR EINMAL EIN ALTES BACKHÄUSLE...**

ten im alten Ortskern von Fuchsstadt und kann als Wahrzeichen für die Bewahrung liebenswerter Tra- 15 Plätze für Nachwuchsbäcker vergeben waren, dition gelten.

Auch wenn das derzeit nur noch selten geschieht, halte landen konnten. so wird hier immer noch mit Liebe Brot, Plotz und - Fuscht geht ja mit der Zeit - auch Pizza gebacken. Damit diese beinahe märchenhafte Tradition Fuschterinnen und Fuschter das Brot herausziehen können, wenn es ruft, ergriff der Arbeitskreis "Fuscht und Michael Stöth, die derzeitigen Hüter des Backofens, gewonnen, ihr wertvolles Wissen weiterzugeren können und so sollte diese sehr alte Fuchsstädter Tradition nun in einem "Brotbackseminar" einer jüngeren Generation schmackhaft gemacht werden. Das Interesse war so groß, dass schon aufgrund

... nein, es gibt ein altes Backhäusle, das steht mit- der Mundpropaganda und der Veröffentlichung im Fuschter Info-Kanal (einer WhatsApp-Gruppe) alle bevor der Handzettel in den Briefkästen der Haus-

Am Freitag, den 16. Juni begrüßte der Vorsitzende des Arbeitskreises Reiner Heid die Seminarleiter und die interessierten Bürgerinnen und Bürger im Eulenbewahrt werden kann und auch in Zukunft noch treff, wo die Vorbereitungen für den großen Backtag getroffen werden mussten. Lothar Franz und Michael Stöth hatten bereits Sauerteig und Zutaten unser Zuhause" Initiative. So wurden Lothar Franz bereitgestellt, sodass der Teig für die Brote vorbereitet werden konnte. Schon nach einer halben Stunde waren alle Beigaben zusammengerührt und nun ben. Traditionen brauchen Erben, die sie weiterfüh- hieß es Geduld üben, da der Sauerteig über Nacht ruhen muss, damit man daraus das leckere Brot mit der röschen Kruste backen kann.

> Am Samstagmorgen um 8:00 Uhr, als der Teig noch ruhen durfte, waren die Nachwuchsbäcker schon









auf den Beinen und lernten, wie man den Ofen mit Holz anschürt. Auch der Ofen braucht nach dem Anschüren Zeit, um die benötigte Wärme entwickeln zu können und so wandten sich die Semiarteilnehmerinnen und -teilnehmer nun dem Teig zu, der noch friedlich vor sich hinschlummerte. Erstaunlich, wie sich ein Sauerteig so über Nacht verwandelt. Um aber ein wohlschmeckender und formbarer Teig zu werden, mussten noch einige Gewürze und viel Roggen- und Weizenmehl dazugegeben werden. Das Kneten machte Michael Stöth zur Chefsache. Mit Schweißtuch um den Hals und vollem Körpereinsatz ließ er seine Muskeln spielen, bis der Teig die hauses öfter mal munter vor sich hin qualmen wird, richtige Konsistenz erreicht hatte. Ein schweißtreibender Job, den heutzutage zum Glück der elektsollte ja traditionell gebacken werden.

In einer Prozession wurde nun der Trog mit dem Teig in Begleitung aller Teilnehmern vom Eulentreff zum

Backhäusle überführt. Im Ofen war die gewünschte Temperatur noch nicht erreicht, sodass Zeit blieb für Gespräche und für das Formen der Teiglinge. Erst als der Backofen die richtige Temperatur erreicht hatte, wurden die bleichen Brote "eingeschossen"

Brote wie aus dem Märchenbuch! Frau Holle hätte keine Schöneren backen können. Ein Gaumenschmaus der besonderen Art, unvergleichlich – unbeschreiblich - unvergesslich.

Genauso wie dieser traditionsreiche Tag, der hoffentlich allen Teilnehmern so tief ins Gedächtnis eingebrannt bleibt, dass in Zukunft der Schlot des Backum märchenhafte Brote zu backen.

Großes Lob an die Bäckermeister, die die Tradition so rische Knethaken übernimmt, aber hier und heute herzlich an den Nachwuchs weitergegeben haben. Möge auch das Brotbackseminar zu einer Tradition werden, sie wir erhalten können.



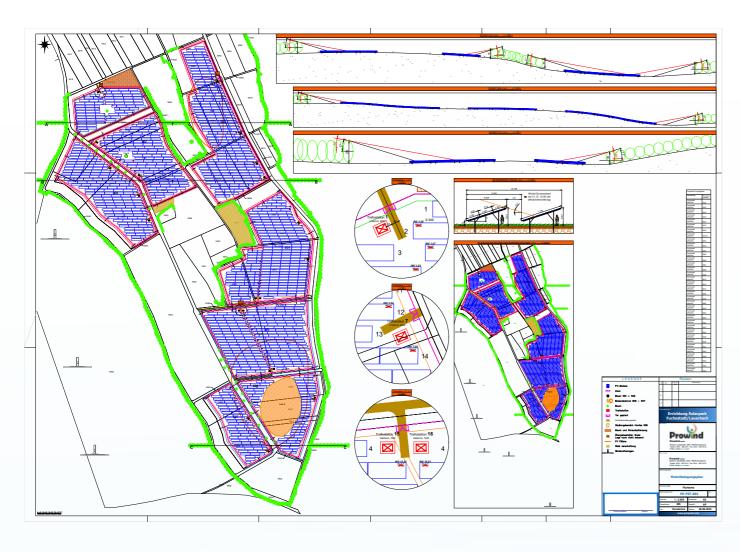












# DIE FUSCHTER UND DER SONNENSCHEIN -

## DIE ENERGIEWENDE FEST IM BLICK

Hitze – Dürre – Energiekrise – Klimaveränderungen verliefen zäher als erwartet. Immer wieder traf man - das Tempo, in dem die Krisen heranrollen ist rasant. sich, um Lösungen zu finden und so die erforderlichen Katastrophen haben keine Geduld.

Und unsere Geduld wurde durch die unvorhersehbaren Pannen beim Bau der Windräder durchaus auf die Probe gestellt. Und dennoch beschloss der Gemeinderat ein weiteres Projekt aus der Taufe zu heben. Er gab grünes Licht für den Bau eines Photovoltaikparks an einer kaum einsehbaren Stelle im Lauerbach. Aber auch hier war in den letzten zwei Jahren Geduld üben angesagt, bis die Anlage endlich Genehmigungsreife schwer, sich einen Rechtsbeistand zu suchen und sich erlangte.

In der ersten Phase wurden zunächst die Eigentümer der Flächen angeschrieben. Diese waren schnell zu überzeugen, neben der Sinnhaftigkeit des Projekts halfen sicher auch die höheren Pachtzahlungen von denen sie profitieren werden. Schwieriger gestalteten sich die Gespräche mit den Pächtern dieser Felder zwischen Wald und Lauerbachkapelle. Die Gespräche Auch die zweite Phase hielt Überraschungen bereit.

Verträge unterschreiben zu können. Problematisch für die Landwirte gestaltete sich vor allem, dass ihre langfristige Planung, die von klar befristeten und sicheren Pachtverträgen getragen wird, ins Wanken geriet, weil die Verträge nun vorzeitig aufgelöst werden sollten. Nun ist das Leben eines Landwirtes im Großteil des Jahres von Arbeit geprägt. Wer von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang zu tun hat, schafft es natürlich nur mit diesem auszutauschen oder sich fach- und sachkündige beraten zu lassen. Auch wenn sich die Verhandlungen in die Länge zogen und den Planungsfortschritt hemmten, so lag es Bürgermeister Gerner am Herzen, dass kein böses Blut dieses zukunftsweisende Projekt beflecken sollte. Alle Vertragspartner sollten am Ende zufrieden sein.

Im Lauerbach wurden Bodendenkmäler gefunden. Das rief natürlich das Landesamt für Denkmalpflege auf den Plan, das verantwortlich zeichnet für die Bewahrung archäologischer Funde. Die im Boden befindlichen Fundamente der Langhäuser aus der Linearbandkeramikzeit sollen unverletzt bleiben. Die Spuren unserer Vorfahren, die schon vor ca. 5000 Jahre vor Christus hier siedelten, werden also nicht mit Modulen überbaut und bleiben offen. Ein gravierender Einschnitt in Bezug auf die Planung der Anlage.

Phase drei bestand aus einem bürokratischen Akt, in dem der Gemeinderat in der letzten Februarsitzung den sogenannten Satzungsbeschluss erlassen hat, sodass das Projekt nun an Fahrt aufnehmen kann.

In der vierten Phase drehte sich alles um die genaue Auslegung der Fläche mit Modulen und die Trassenplanung für die Kabel zum Umspannwerk. Dass bei 90.033 Modulen, die jeweils 605W Leistung bringen und die eine Gesamtleistung von 54.470 KWp erzeugen können, akribisch organisiert werden muss, leuchtet ein. Zahlen, die für Laien kaum einzuschätzen sind. Übersetzt bedeutet das: dieser Solarpark ist im Stande, Strom für ca. 16.000 Haushalte zu erzeugen. Das ist überzeugend und überwältigend zugleich.

spannwerk begonnen, damit der Strom fließen kann und im September startet der Aufbau der Module am

Lauerbach, die das Lachen der Sonne über Fuchsstadt für uns in Strom verwandeln.

Während in der vierten Phase die Firma Prowind also die weitere Planung vorantrieb, sorgte die Gemeinde Fuchsstadt dafür, dass der Ort an der Wertschöpfung dieser Anlage beteiligt wird. Um in den Verhandlungen mit einem so großen Wirtschaftsunternehmen wie Prowind nicht den Kürzeren zu ziehen, wurde eine namhafte Münchner Rechtsanwaltskanzlei beauftragt, für Rechtssicherheit und Rechtsschutz zu sorgen. Damit die Wertschöpfung in der Region bleibt und am Ende mehr Geld als die Gewerbesteuer in die Gemeindekasse fließt, ist eine kommunale Beteiligung unabdingbar. Das bedeutet zunächst, dass Fuchsstadt investieren muss, aber es bedeutet auch, dass diese Investition um ein Vielfaches zurückfließen wird. Auch wenn zu Beginn mal von einer Bürgerbeteiligung an diesem Großprojekt die Rede war, so wurde von der Kanzlei, die führend im Know-how zum Umgang mit erneuerbaren Energien ist, geraten, eine Kommunalbeteiligung anzustreben. Der Vorteil liegt auf der Hand. Bei einer Kommunalbeteiligung profitieren letztlich alle Bürger von den Gewinnen.

In Kürze werden die letzten Verträge zu diesem Mam-Ende Juli wird mit der Verlegung der Kabel zum Um- mutprojekt unterschrieben. Historische Zeugnisse für Fuchsstadts Investition in die Zukunft.

Unter dem Motto "Generationenwechsel" fanden am 04. April 2023 Neuwahlen bei der BRK Bereitschaft Fuchsstadt an.

Zuvor erklärte nicht nur Bereitschaftsleiterin Sabina Jaborek-Hugo nach 10 Jahren ehrenamtlichem Engagement ihren Rücktritt von der Spitze sondern auch mehrere Mitglieder mit Funktionspositionen.

Hierfür allen Ausgeschiedenen noch einmal herzlichen Dank für die seit Jahren bzw. Jahrzehnten geleistete ehrenamtliche Arbeit!!

Ohne Gegenstimme konnten letztendlich der bereits amtierende stellv. Bereitschaftsleiter Norbert Kossorz bestätigt und Hannah Eich als künftige Bereitschaftsleiterin neu gewählt werden.

Erfreulich war dennoch, dass Sabina Jaborek-Hugo der Vorstandschaft als 2. stelly. Bereitschaftsleiterin erhalten bleibt.

Auf das neue Führungstrio kommen in der neuen Amtsperiode einige Herausforderungen zu. Der Aufbaue eines neuen Jugendrotkreuzes sowie die Gewinnung von neuen Mitgliedern für u.a. Sanitätsdienste, Blutspende und den Katastrophenschutz stellen hierbei nur die wichtigsten Eckpunkte dar.

Der Grundstein hierfür wurde bereits durch den Besuch von Grundschulen und Kindergärten sowie am 13.05.23 mit einem Aktionstag für das Jugendrotkreuz gelegt.

Kontaktmöglichkeiten bei Interesse: brkfuchsstadt@gmail.com

#### **BEREITSCHAFTS-LEITUNG**







... das erkannte auch der bayeri- in Richtung Autarkie und lernte, Platz sein und deshalb waren sich sche Ministerpräsident (MP) Dr. dass man die "Kleinen" nicht un- die Windradbetreiber von Qair Markus Söder, der sich mit den terschätzen darf. Worten "Ihr macht viel ... und guten Wind..." im Goldenen Buch Dass der Ministerpräsident perder Gemeinde Fuchsstadt ver- sönlich in unserem 2000-Seeewigte. Nein, dass der Minister- len- Dorf vorbeikommt, könnte präsident Fuchsstadt besucht, zwar auf den beginnenden Wahlhat nicht gerade Tradition (wir kampf geschoben werden, aber verstehen das zwar nicht, aber das wäre ein bisschen zu einfach. offensichtlich ist unser Dorf doch Deshalb soll nun die wahre Geein bisschen zu weit weg von schichte erzählt werden, wie es München und liegt nicht ganz dazu kam, dass Fuscht so hoch- gleich sein. Schlusspunkt, weil auf dem Weg zwischen der Lan- karätigen Besuch bekam: deshauptstadt und Nürnberg, wo Pleiten, Pech und Pannen ver-Söder herkommt). Der Landesva- suchten mit aller Kraft zur Traditer war jedenfalls hier und schwer tion in der Beziehung zwischen von unserer kleinen Gemeinde Fuchsstadt und seinen Windräbeeindruckt, als er erkannte, wie dern zu werden. Immer wieder engagiert sich ein so kleiner Ort gab es unglückselige Fügungen, Das hört sich an, als hätten da eifür die Energiewende einsetzt. die den Aufbau der Anlagen tor-Er bedankte sich regelrecht für pedierte. Aber für eine solche genommen. Aber nur wer die Ba-

und der Bürgermeister schnell einig, dass es zur Inbetriebnahme der Anlagen einen Festakt braucht, zu dem auch bekannte Politiker eingeladen werden sollen. Ja, dass man jeden Anlass hernimmt, um ein Fest daraus zu machen, hat zwar auch Tradition in Fuscht, aber dieses Fest sollte End- und Anfangspunkt zudie Anlagen nun endlich stehen und arbeiten und Startpunkt für einen erfolgreichen Weg hin zur Energieautarkie der Gemeinde Fuschsstadt.

nige Leute den Mund etwas voll das vorbildliche Voranschreiten Tradition soll in Fuchsstadt kein cken aufbläst, kann Wind ins Ge-







triebe pusten. Gesagt getan: Alle mal nicht richtungsweisend ist. zog, sollte nun Wirklichkeit wer-Hebel wurden in Betrieb gesetzt, um einen "hochkarätigen" Politiker zur Eröffnung präsentieren zu können. Projektleiter Patrick Ecker und Bürgermeister René Gerner fanden starke Argumente: Staatskanzlei auf und die Anspan- zeit war schon auf 14 Tage gedie letzten AKW's werden eine nung wuchs täglich, ja stündlich, schmolzen. unserer Windräder abgeschaltet mit der Zusage kam: Der amtie- weiß, wir schaffen das. und wir können auch als kleines rende bayerische Ministerpräsi- In den frühen Morgenstunden Dorf einen großen Beitrag leis- dent kommt höchstpersönlich des 22.04.2023 sammelten sich ten, um die defizitäre Gesamtsi- zu uns nach Fuchsstadt. Was un- fleißige Heinzelmännchen aus tuation im Bereich der Energie- verständlicherweise bisher noch verschiedenen Vereinen am erswende zu verbessern. Wenn das kein Landesvater in Erwägung ten Windrad. Hier sollte der Ver-

Und, naja, die bevorstehenden den. Das bedeutete aber auch: Landtagswahlen könnten auch Der MP kommt um 13:00 Uhr ein bisschen helfen Dr. Söder in und hat genau eine Stunde Zeit. den letzten Zipfel Bayerns zu lo- Die Organisation muss also passcken. Man nahm also Kontakt zur genau sein. Die Vorbereitungs-

Woche vor der Inbetriebnahme bis (Trommelwirbel) der Anruf Aber wer uns Fuschter kennt, der

anstaltungsort aus dem Boden gestampft werden. Nach drei Stunden engagierter Teamarbeit war der Festplatz bereitet. Der zur Beobachtung eigens angereiste Büroleiter der Staatskanzlei bezeichnete ihn als "sehr gelungen" und war höchstzufrieden. Für 13:00 Uhr waren die Musikanten und Helfer bestellt, die kommunalen Politiker, Abordnungen der Vereine und Ehrengäste waren geladen, Kaffee und Kuchen sowie Würstchen und kühle Getränke standen bereit. Von unserer Seite war also getan, was getan werden konnte, damit das Fest gelingt.

Als es allerdings plötzlich hieß, der MP würde nun te seiner Staatskarosse den Rücken und genoss (als doch schon 45 Minuten früher kommen, kam es zu mittleren Turbulenzen. Zum Glück hatte Dr. Söder ein Einsehen und gestaltete seine Planung ein weiteres Mal um, damit er, wie geplant, gegen 13:00 Uhr eintreffen konnte. So wurde er gebührend von den Fuschter Musikanten und ca. 350 Gästen in Empfang genommen.

Nach seiner kurzen, knackigen und gefälligen Rede erfuhren der Landesvater und die interessierten Besucherinnen und Besucher in einem abwechslungsreichen Podiumsgespräch vom Auf und Ab der Geschichte der Fuschter und ihrer Windräder. Zum

Glück fand die Geschichte mit diesem Tag ein Happy End und der Ministerpräsident ließ sich von einer Mitarbeiterin von Qair in die Anlage entführen, um sich genauer zu informieren. Anschließend gönnte er sich noch ein Bad in der Menge und übte, dank zahlreicher Fotoanfragen, das ideale Lächeln für das Wahlplakat im Herbst. Beinahe nebenbei stand er dem ein oder anderen noch Rede und Antwort. Trotz des Andrangs hat es ihm bei uns wohl gefallen, denn als Markus Öftring, der Dirigent unserer FuMus, ihm anbot den Frankenmarsch selbst zu dirigieren, machte er auf dem Absatz kehrt, dreh-Musikliebhaber ist er ja bekannt) seinen Auftritt als Taktgeber der Fuchsstädter Musikanten.

Ob wir uns nun gegen zu viele Besuche von Ministerpräsidenten wehren müssen, jetzt wo Söder weiß, wie schön es hier ist, lässt sich noch nicht sagen. Aber eines ist klar: Ideen und Anlässe für den Besuch hochkarätiger Politiker hätten wir genug!

Der Festakt zur Inbetriebnahme der Fuchsstädter Windkraftanlagen war ein voller Erfolg. Musik, Helfer, Wetter und Besucher spielten mit und ließen den Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis werden. Wir freuen uns, dass der Bau der Anlagen nun abgeschlossen ist und die Renaturierung der näheren Umgebung beginnen kann. Und wenn der Wind uns gnädig ist, dann drehen sie auch heute.

















## **SIEBEN** AUF EINEN STREICH!

Naja, nicht ganz, aber wir haben zwei ziemlich große Gemeinde ist nun froh über die aufbereiteten Wege, für die sie keinerlei Ausgaben hatte. Von der Verbesserung

**Fliege 1:** Nach der Inbetriebnahme der Windräder mussten die Schotterflächen rund um die Anlagen zurückgebaut werden, um mit der Renaturierung beginnen zu können.

ckern, Abfuhrunternehmern und auch die Jäger.

Um die Wiederbeforstung voranzutreiben, wurde nach dem Ausbaggern und Abtransportieren der Schotter-

• Schotterberge dieser Größenordnung zu entsorgen ist für die Betreiberfirma ein kostspieliges Unterfangen.

**Fliege 2:** Die Forstwege in unserem Wald mussten dringend ausgebessert werden. Ein Schlagloch reihte sich an das nächste, mit dem Holzrücker und anderem Gerät hier durchzufahren, fiel den Forstarbeitern immer schwerer.

• Wege schottern ist für die Gemeinde ein kostspieliges Arbeitsweisen, die unserm Bürgermeister liegen. Gut, Unterfangen.

Im Rathaus dachte man mit, zückte die Fliegenklatsche und bot den Windradbetreibern an, den Schotter auf die Fuchsstädter Waldwege zu bringen und diese instand zu setzen. Die Betreiberfirma sparte sich hohe Transport- und Entsorgungskosten und kam dem Wunsch der Gemeinde gerne entgegen. Eine klassische Win-Win-Situation, die durch rechtzeitige und kooperative Kommunikation zustande kam. Notwendig war die Aufwertung der Waldwege vor allem im Dörnig, das Material reichte aber auch noch für die Instandsetzung der Forstwege im Steinbusch und Schwarzholz. Die

Gemeinde ist nun froh über die aufbereiteten Wege, für die sie keinerlei Ausgaben hatte. Von der Verbesserung der Forstwege profitieren Forstwirte, Förster, Holzrückern, Abfuhrunternehmern und auch die Jäger.

Um die Wiederbeforstung voranzutreiben, wurde nach dem Ausbaggern und Abtransportieren der Schottermengen die Erde zurückgeholt, die zuvor am alten Sportplatz zwischengelagert war. Die Wiederaufforstung wird dazu beitragen, den Tieren wieder ihren Raum rund um die Windanlagen zurückzugeben und die ökologische Vielfalt in der Umgebung der Windräder weiterhin zu erhalten und zu fördern.

Kooperation und die Begegnung auf Augenhöhe sind Arbeitsweisen, die unserm Bürgermeister liegen. Gut, dass er den Überblick trotz seiner zahlreichen Projekte noch behält, und so verantwortungsvoll handeln kann, dass viele Seiten davon profitieren.

Achtung: Es wurden zwar zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen, aber nicht drei Fliegen, denn die Forstwege sind für die Geländefahrzeuge der Forstarbeiter und der Jäger gedacht und nicht als Pisten, die dem Freizeitvergnügen dienen. Wir bitten Quad- und Mountainbikefahrer deshalb um Verständnis, diese Wege nicht als Parkour zu nutzen. Das Wild braucht auch mal Ruhell!











## ROHRBRUCH SCHWEINFURTER STRASSE

Auch wenn es schon ein bisschen her ist, dieser Rohrbruch wird uns immer in Erinnerung bleiben. Über Wochen, ja eigentlich sogar über Monate waren wir auf der Suche nach einem Wasserverlust, welchen wir im Ortsnetz hatten. Obwohl die Bauhofmitarbeiter zunächst alles versucht haben, die Stadtwerke Hammelburg mit involviert wurden und sogar Messequipment von den Stadtwerken Bad Kissingen ausgeliehen wurde, hatten alle Maßnahmen bis dahin keinen Erfolg.

Normalerweise zeigt sich ein solcher Rohrleitungsschaden damit, dass Wasser sich mit der Zeit nach oben drückt und die Schadensstelle dadurch sichtbar wird. Aber leider war das nicht der Fall.

Somit musste ein aufwendiges Verfahren eingeleitet werden, welches sehr personal- und zeitintensiv ist. Nach mehreren Tagen und hohen Personaleinsatz konnte dann das Leck lokalisiert werden und die Baugrube wurde geöffnet. Dabei wurde festgestellt, dass der Riss der Leitung auf der Unterseite war und somit das Wasser den Weg nach unten suchte und nie oben angekommen wäre. Die Schadstelle konnte dann schnell durch den Bauhof instandgesetzt werden.

Für alle Beteiligten war dies eine aufregende Zeit und es waren zum Schluss alle froh, als das Leck gefunden worden war.

Der Ausflug führte die Senioren nach Dettelbach am Main. Das Ziel war die Wallfahrtskirche Maria im Sand. Der Wallfahrtsort ist ein Kleinod am fränkischen Marienweg. Nach Ankunft liesen wir uns Kaffee und Kuchen im Hotel Franziskus schmecken. Gestärkt ging es zur Wallfahrtskirche. Eine Kirchenführung und ein Gottesdienst in der Kirche schlossen sich an.

Die Zeit bis zum Abendessen stand zur freien Verfügung. Dettelbach ist ein Winzerstädtchen mit einer urigen Altstadt, kleine Gassen und versteckten Winzerhöfen.

Manche führte der Weg auch gleich unter die schattigen Bäume des Hotel- Biergarten. Hier haben wir dann auch zu Abend gegessen und gegen 18Uhr die Heimfahrt angetreten.

Ein Dankeschön an Pfarrer Wahler er hat uns begleitet und die hl. Messe zelebriert. Bedanken möchten sich die Senioren auch bei der Gemeinde Fuchsstadt die mit einem Zuschuss die Busfahrt unterstützte.

## AUSFLUG DES FUSCHTER SENIOREN-KREISES



## **300 JAHRE WAHLERHOF –**

# KLEINOD UND HERZSTÜCK DES ALTEN FUSCHTER DORFKERNS

Das gilt allerdings nicht nur für das Keller dafür brauchte, gehörte zum und geerntet, das Leben ging sei-Haus, das mit seinem Drachenkopf an der Traufe jeden in den Blick rung. Zehn Wiesen, fünf Krautfelnimmt, der sich dem Eingangstor nähert, sondern auch für seine Bewohner. Erwin und Elfriede Wahler haben ein weites Herz und so öffnen sie auch die Tore ihres zauberhaften Anwesens gerne, wenn es heute sieht man dem Hof an, dass etwas zu feiern gibt. Dann gießt der 86-jährige Hausherr einen Schluck des selbstangesetzten Drachenblutes ein und erobert in seiner Zugeschen, der ihm begegnet.

1723 ist für den Bau des gestampf-

wohlhabenden Teil der Bevölkeder, zwei Weinfelder und 29 Äcker umfasste das Eigentum der Familie einstmals. Noch bis 1970 führte sen kann, hat also allen Grund ein Erwin Wahler den landwirtschaft- Fest zu feiern. Unterstützt wurden lichen Betrieb seiner Vorfahren. Bis die Familie großen Wert auf ein gepflegtes und geordnetes Haus legt. Fleiß und Umsicht waren der Grund, dass genügend Geld da war, wandtheit die Herzen jedes Men- um den Bau immer wieder zu er- Die Sängerinnen und Sänger kenweitern, zu schmücken, zu erhalten und zu renovieren. Die hohe In den letzten 300 Jahren hat der Qualität der Bausubstanz und die hof ist nicht nur im Sommer gerne Hof sicher stürmische Zeiten und mit Sorgfalt und Geschmack ausbewegende Schicksale miterlebt. gewählten Details, die das Haus schmücken, erzählen von besonten und bestens temperierten La- deren Ereignissen der Familienge- möchte. Für das leibliche Wohl war gerkeller vermerkt. Wer was zu schichte. Hier lebten Mensch und lagern hatte und einen so großen Tier zusammen, es wurde gesät zeigte sich von seiner besten Seite

nen Lauf und der Hof versorgte sich und seine Bewohner. Wer mit 300 Jahren noch so gut dasteht und ein so prächtiges Aussehen vorweidie Wahlers bei ihrer Idee, ein Straßenfest in der Kirchstraße vor dem Hof zu veranstalten, und Führungen durch das Anwesen anzubieten, vom Fuschter Gesangsverein unter der Leitung von Birgit Schulz. nen sich hier bestens aus, denn der überdachte und lauschige Innen-Treffpunkt für sangesfreudige Menschen und bietet jedem ein Plätzchen, der mitsingen oder zuhören also bestens gesorgt, das Wetter















Benny und zahlreiche Freunde) und Fern (Diebachern Straßenmusikanunter den zahlreichen Gästen.

Die Geschichte des Hauses und seiner Bewohnererzählte Erwin Wahler persönlich und leitete damit den Festakt ein. Bürgermeister René Gerner machte deutlich, dass seiner schönen Anlage ein Aushängeschild des Dorfes sei und auf keiner Postkarte, die jemals von

Fuchsstadts.

ten) sorgten für beste Stimmung Kreisheimatpfleger Roland Heinlein seine Bewohner und alle Besucher, bot den Interessierten Einblicke in die Baustile, der Entstehungszeit. An unterschiedlichen baulichen Besonderheiten und Schmuckele- stimmten die Musiker ein gemeinmenten zeigte er epochentypische Merkmale auf, die die Reihenfolge der Bauabschnitte des für damalidas beeindruckende Bauwerk mit ge Verhältnisse sehr großen Hofes Gästen für ihren Beitrag zu diesem nachvollziehbar machen. Eine lange Bauzeit über Jahrzehnte hinweg sei nicht unüblich gewesen. Jede ler, die nicht nur den rechten Platz Fuchsstadt gedruckt wurde, fehlen Generation der Familie legte Wert im Dorf innehat, sondern auch in dürfte. Die zentrale Lage und der darauf, moderne Errungenschaften unser aller Herz. besondere Charakter des Hofes zu übernehmen, um hier etwas Au-

und Musikanten von Nah (Arnulf, machen ihn zu einem Wahrzeichen Bergewöhnliches zu schaffen. Zum Abschluss des offiziellen Teiles segnete Christine Dittmann den Hof. die sich eingefunden hatten, diesen Tag mit Erwin und Elfriede Wahler zu feiern. Während der Segnungen sames Lied an und leiteten zum gemütlichen Beisammensein über. Danke allen Helfern, Musikern und gelungenen Fest. Ein besonderes Vergelt's Gott aber gilt Familie Wah-

## AUS DEM VEREINSLEBEN

#### Pressemitteilung CSU Ortsver- und Vegetationsbränden vor dem Feuerwehr Fuchsstadt ist. Die band Fuchsstadt

und sechs Schutzbrillen überrei- verband Fuchsstadt. chen zu können. Diese Masken Die Idee der Spende stammt vom CSU Ortsvorsitzenter Fuchsstadt

gefährlichen Brandrauch.

Die Spendenwert der Masken Der CSU Ortsverband Fuchsstadt und Brillen beläuft sich auf ca. freut sich der Freiwilligen Feuer- 600 Euro. Kommandant Peter wehr Fuchsstadt sechs Vallfirest Stöth bedankte sich für die sehr Gesichtsmasken mit Atemschutz hilfreiche Spende beim CSU Ort- Kontakt:

aus dem Material Nomex schüt- Ortsvorsitzenden Timo Tully, der zen die Feuerwehrleute bei Wald- selbst aktiv bei der Freiwilligen

letzten Wald- und Vegetationsbrandeinsätze haben die Notwendigkeit der Gesichtsmasken und Schutzbrillen aufgezeigt.

Timo Tully 0176 / 23124709 Tully.timo@gmail.com



#### **BAUMSCHNITTKURS**

Mitte März veranstaltete der Obst- und Gartenbauverein einen Baumschnitt-kurs. Unter der Leitung von Dieter Büttner fand der theoretische Teil im Eulentreff statt. Nach Theorie und einer Stärkung, konnten die Teilnehmer selbst Hand anlegen. Hierzu wurden Obstbäume oberhalb vom Blockheizkraftwerk geschnitten. Des Weiteren konnten die Kursteilnehmer verschiedene Werkzeuge zum Schneiden der Bäume ausprobieren.





#### **JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG**

#### DES CSU OV FUCHSSTADT



Gut besucht war die Jahreshauptversammlung des CSU OV Fuchsstadt mit Neuwahlen am 13.04.2023. Als Gäste durften der Staatssekretär Sandro Kirchner und der Bürgermeister Rene' Gerner begrüßt werden. Die gesamte Vorstandschaft um Ihren ersten Vorsitzenden Timo Tully wurden einstimmig in Ihrem Amt bestätigt. Der statistisch sehr junge OV ehrte Mathias Stöth (40Jahre), Rene Gerner (30Jahre), Hugo Kippes (30Jahre) und Bernd Stöth (20 Jahre) für Ihre Mitgliedschaft. Tully verwies die versammelte Anhängerschaft auf

die geplanten Aktionen und Veranstaltungen im Wahljahr 2023. Als Highlight wird nächsten Samstag Ministerpräsident Markus Söder den Windpark in Fuchsstadt einweihen.

## **GEMEINSAM** FÜR DEN KINDERGARTEN

Dank zahlreicher Kuchenspenden der Eltern, konnte der Elternbeirat am Samstag 05.03.2023 im Eulentreff einen Kuchenverkauf veranstalten. Der Verkauf fand guten Anklang im Ort und so manch einer staunte über die große Auswahl an selbstgemachten Kuchen und Torten. Es war sicherlich für jeden Geschmack etwas geboten. Der Elternbeirat möchte sich noch einmal bei den Bäckern bedanken, nur durch die große Beteiligung der Elternschaft konnte die Veranstaltung gelingen. Der Erlös kommt den Kindergartenkindern zugute. Der Elternbeirat kann sich daher weiterhin finanziell an kleineren internen Aktionen oder Überraschungen für die Kinder beteiligen. Zudem stehen für dieses Jahr noch ein paar größere Investitionen an, die der Elternbeirat bezuschussen wird.

Am 6. Mai wird das Kindergarten Sommerfest stattfinden, auch hier freuen sich Kindergarten und Elternbeirat auf zahlreiche Besucher, aus der Gemeinde, um gemeinsam zu feiern und die Kinder an ihrem besonderen Tag zu unterstützen.







Auf diesen Moment haben sich die Teilnehmer des modularen Truppmann-Lehrgangs seit eini- Natürlich haben es alle mit Bravour gemeistert! gen Wochen intensiv vorbereitet.

stand die Prüfung vor der Tür.

Schön, dass es uns gelang mit 25 Teilnehmern einen Lehrgang nur aus unseren Reihen abzu- Gruß halten.

Klasse, dass sich 10 Quereinsteiger und 15 Ju-

gendliche der Ausbildung unterzogen haben Wir beglückwünschen alle Kameradinnen und Vor Kurzem wurde es noch einmal ernst - es Kameraden zum erfolgreichen Abschluss! Super, dass ihr mitgemacht habt!

Stöth Peter 1. Kommandant FFW-Fuchsstadt

## TREFF DER GENERATIONEN -THEMA "SCHAFKOPF"

"Schmieren Erlaubt!" Unter diesem se" und wurde bei einer Zusammen-Motto versammelten sich 20 Mit- kunft der Seniorenbeauftragten Lisa spieler unterschiedlichen Alters und Schaupp und Roland Volpert sowie EulenTreff, um unter fachkundiger Schneider und Tobias Pfülb mit Le-Anleitung der Profis des Karten- ben gefüllt. Gemeinsam kamen die club Sechsämter das Traditionsspiel vier bei Ihren Überlegungen Men- Unterstützt wurde er von etlichen Schafkopf zu erlernen, zu vertiefen schen unterschiedlichen Alters in Fuschter Profis, die mit viel Geduld und weiterzugeben. Der Treff der Kontakt zu bringen auf die Idee, das und Hingabe erklärten wie "schmie-Generationen entstand aus einer beliebte Spiel Schafkopf mit inter- ren, die Sau rufen, ein Solo, Ramsch Anregung von Stefanie Schneider im essierten Neulingen und Anfängern Arbeitskreis "Fuscht – unser Zuhau- zu erlernen und zu spielen, um eine ren. Nach zwei Stunden intensiven

lassen. Inklusive Fuschter Regeln wurde das Spiel vom Vorsitzenden großem Engagement und fachkundiger Vorbereitung weitergeben. oder Bettel spielen u.ä." funktionie-



Spielens rauchte zwar so mancher Kopf, aber die Begeisterung für das Spiel war geweckt.

Da noch viel Übungsbedarf bei allen Neulingen bestand und die gemeinsame Zeit richtig Spaß gemacht hatte, wurde ein nächstes Treffen am darauffolgenden Donnerstag vereinbart. Und so heißt es für die kommende Zeit in Fuchsstadt hoffentlich häufiger bei so manchem Mitbürger entweder "Ich bin raus", "Ich spiele" oder einfach

## STERBENDE UMSORGEN, WIE GEHT DAS?

## EIN "LETZTE HILFE"- KURS ZEIGTE DEN WEG

Der Arbeitskreis "Fuscht- unser Zuhause" bot als Ergänzung zum Thema "Nachbarschaftshilfe" am 14. und 21.04.23 jeweils von 18-20.30h in Kooperation mit dem Hospizverein Bad Kissingen einen Kus "Letzte Hilfe" im Eulentreff an. Dabei erfuhren 14 Interessierte, was am Lebensende wichtig ist und wie sie Menschen auf ihrem letzten Weg beistehen können

Die Idee zur "Letzen Hilfe" stammt von dem dänischen Notfall- und Palliativmediziner Georg Bollig. Für ihn ist "Letzte Hilfe" mit "Erster Hilfe" vergleichbar: Bei beidem gehe es darum, anderen Menschen in Notsituationen zu helfen. Entweder, um ihr Leben zu retten oder um am Lebensende Beistand zu leisten. Kaum jemand setze sich freiwillig mit dem Sterbeprozess und den dabei auf-

kommenden Fragen und Gefühlen auseinander, obwohl es früher oder später jeden treffe.

Da doch viele Mitbürger in unserem Ort pflegende Angehörige sind und sicherlich häufiger emotional schwierige Situationen entstehen, entstand im Arbeitskreis die Idee einen Kurs dieser Art anzubieten, um "Hilfe vor Ort" leisten zu können. Denn niemand sollte allein bleiben in fordernden Zeiten!

So sagte eine Teilnehmerin andernorts nach dem Besuch eines solchen Kurses: "Mir ist bewusst geworden, wie wichtig es ist, das Leben zu einem guten Ende zu bringen. Ich habe jetzt weniger Angst davor."

Im Februar 2024 ist ein neuer Kurs geplant,

ebenso wie im Herbst 2023 ein Kurs für Kinder und Jugendliche, bei dem sich altersgerecht diesem Thema genähert wird. Ein Elterninformationsabend geht diesem voraus. Beide Termine werden rechtzeitig bekannt

Für die weitere Zukunft ist es angedacht, ein Treffen für pflegende Angehörige in regelmäßigen Abständen in Fuchsstadt anzubieten, um gemeinsam in den Austausch kommen zu können und Unterstützung in vielen Themenbereichen von Mitmenschen in ähnlichen Lebenssituationen erhalten

Weitere Informationen zu den "Letzte Hilfe"- Kursen gibt es im Internet unter www.letztehilfe.info



## DER KARTEN-CLUB "SECHSÄMTER" FUCHSSTADT E. V.

07.04.2023 im Gasthaus "Kohler" Mitalieder begrüßen. Vor Beginn festgelegt. der Sitzung wurde eine Gedenkminute zur Erinnerung an alle verstorbenen Mitglieder durchgeführt. Nach dem Protokoll über Rumpel folgte der Bericht des 1. einer Urkunde geehrt. Aufstellen des Maibaumes mit zel für 34 Jahre und Martin Gärt-

am Karfreitag den dem Fasching-Club Fuchsstadt ner ebenfalls für 34 Jahre geehrt. zusammen. Neben allgemeinen in Fuchsstadt seine diesjährige Veranstaltungsplanungen für die Jahreshauptversammlung mit an- Mitglieder wurde für das Jahr schließendem Fisch-Essen durch. 2023 ein öffentliches Schafkopf-Der 1. Vorstand Jürgen Sykora Turnier in Fuchsstadt in der Turn- Ehrenmitglied im Karten-Club konnte im Beisein des Ehrenvor- halle in Fuchsstadt beschlossen, "Sechsämter" Fuchsstadt e. V. ersitzenden Manfred Heiser leider Termin wurde auf Freitag den 17. nur etwas mehr als die Hälfte der November 2023 ab 19.00 Uhr

Zum Abschluss der Versammlung wurden durch den 1.Vorsitzenden Kohler mit einem kleinen Präsent Jürgen Sykora und den 2. Vorsitzenden Peter Zellhahn folgende die letzte JHV durch den Schrift- Mitglieder für ihre langjährigen der). führer Rainer Lell und dem Kas- Mitgliedschaft im Karten-Club senbericht des Kassiers Konrad "Sechsämter" Fuchsstadt e. V. mit Mit freundlichen Grüßen

Vorsitzenden über das abgelaufe- Karl Volpert für 26 Jahre, Konrad ne Jahr 2022. Höhepunkt im Jahr Rumpel für 27 Jahre, Hans Neu-2022 war nach der Pandemie das mann für 28 Jahre. Herbert Müt-

Zusätzlich wurde unser langjähriger Kassier Konrad Rumpel für seine besonderen Verdienste um den Verein mit einer Urkunde zum

Zum Abschluss der JHV bedankte sich der Vorsitzende bei der Wirtin und dem Wirt des "Fuchsbau" für die Bewirtung und dem anschließenden Fisch-Essen (Zan-

Jürgen Sykora - 1. Vorstand

## **JAPANISCHE SCHÖNHEIT**

## ERBLÜHT IM FUSCH-TER INSEKTENGÄRTLE

Der "Tag des Baumes" wird in Fuchsstadt wie ein örtlicher Feiertag begangen, diesmal mit einer Strauchpflanzung. Die drei Baumpaten Alfred Kippes, Dieter Büttner und Reiner Heid spendierten eine Kamelie und gruben sie mithilfe der Kindergartenkinder im "Insektengärtle" ein. Kamelien mit ihren schönen Blüten in vielerlei Farben sind



oft Sensibelchen was winterliche Temperaturen angeht. Das exotische Gewächs kann bis zu sechs Meter hoch und über 100 Jahre alt werden. Zudem ist das Öl der Pflanze eine "Wunderwaffe" für Haut, Haare und auch Möbel. Junge Pflanzen sollten aber vor Frost geschützt werden, deshalb ist eine "Einhausung", sprich eine Folienummantelung im Herbst geplant. Mit der Ein- und der Aushausung hat der Gartenbauverein wieder zwei neue "Festlich" entdeckt.

Die beiden Vorsitzenden Alexander Schaupp und Jürgen Kippes vom OGV, hießen die zahlreichen Gäste willkommen und dankten den Baumpaten für die Spende. Einen musikalischen Beitrag gab es von den Kindergartenkindern. Zusammen mit Bürgermeister Rene Gerner stellte man fest: "Das Insektengärtle hat sich aufgrund der guten Resonanz gelohnt".

#### VERSAMMLUNG DER JAGDGENOSSENSCHAFT **FUCHSSTADT**

res fand in der Gastwirttraditionsgemäß die Versammlung der Jagdgestatt. Die Versammlung wurde vom Jagdvoreröffnet und anschließend der Tätigkeitsbericht vorgetragen. Die Schriftführerin Romana Heinemann verlass das Protokoll der letzten Versammlung. Kassier Josef Mützel trug seinen Kassenbericht vor. Die Vorstimmig entlastet. Nach dung der Jagdpacht ab. antreten wollten gab es luden die Jagdgehier einige Veränderun- nossen wieder auf gen. Zum neuen Jagd- 2 Getränke und ein vorsteher wurde Klaus Paar Bratwürste ein. Kippes gewählt. Sein Die Versammlung Stellvertreter ist weiter- wurde durch Jagdhin Martin Volpert. Neuer vorsteher Alfons Kassier ist Alfons Kippes. übernahm Mario Hugo. und dem Lied Hor-Johannes Weissenber- rido beendet. ger ist weiterhin Beisitzer Information neu hinzugewählt wurde Wie wird Bernd Stöth. Die Kasse Jagdgenosse, und wird künftig wieder von welche Auswirkun-Alois Bayer und neu von gen hat das? Peter Hart geprüft. Im Sie sind Kraft Ge-

Mitgliescheidenden schaft Vollmuth-Köhler der Hermann Kickuth 10 Jahre Kassenprüfer, Romana Heinemann 15 nossenschaft Fuchsstadt Jahre Schriftführerin, Josef Mützel 30 Jahre Kassier und Alfons Kippes 5 steher Alfons Kippes Jahre Stellvertreter und 15 Jahre Jagdvorsteher mit einer Urkunde und einem Gutschein durch nicht beliebig erworben die Jagdgenossenschaft und einem Präsent durch die Jagdpächter für ihre langjährige Tätigkeit geehrt. Der Jagdvorsteher Alfons Kippes erhielt eine Zwangsmitgliedstandschaft wurde auf durch den Bürgermeis-Vorschlag des Kassen- ter Rene Gerner auch prüfers Alois Bayer ein- ein Präsent der Gemeinde. Angemerkt wurde, dem Grußwort des Bür- daß wiederholt Hochsitgermeisters Rene Gerner ze in der Flur beschädigt stimmte die Versamm- wurden welches zur Anlung über die Verwen- zeige gebracht wurde. Beobachtungen können So wird in diesem Jahr auch anonym gemeldet wieder der Wegebau werden. Weiterhin wurin der Flur unterstützt. de darauf hingewiesen, Nachdem einige Mitglie- daß freilaufende Hunde der der Vorstandschaft in der Dämmerung wiebei den turnusgemäßen der vermehrt die Jagd Neuwahlen nicht mehr stören. Die Jagdpächter im Interesse der Jagdge- Text: Klaus Kippes

Kippes mit einem Schriftführeramt Weidmannsheil

Zum Ende des Jagdjah- Anschluss wurden die setzes Mitglied einer Jagdgenossenschaft (Jagdgenosse), Sie Eigentümer einer in einem Gemeinschaftsjagdrevier gelegenen Grundfläche sind, auf der die Jagdausübung weder ruht noch dauernd ausgeschlossen ist. Die Mitgliedschaft kann oder aufgegeben werden: auch ein Ausschluss aus der Jagdgenossenschaft ist nicht möglich. Die Mitgliedschaft ist schaft. Nach § 4 der Satzung der Jagdgenossenschaft verwaltet diese unter eigener Verantwortung nach den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit alle Angelegenheiten, die sich aus dem Jagdrecht der ihr angehörigen Jagdgenossen ergeben.

Vor allem hat die Jagdgenossenschaft die Aufgabe, daß ihr zustehen-

nossen zu nutzen und für die Lebensgrundlagen des Wildes in angemessenen Umfang und im Rahmen ihrer Leistungsfähigkeit zu sorgen.

Die Ausübung des Jagdrechts ist untrennbar mit dem Eigentum an Grund und Boden verbunden. Bei der Ausübung der Mitgliedschaft in der Jagdgenossenschaft bedürfen die Beschlüsse der Jagdgenossenschaft grundsätzlich sowohl der Mehrheit der anwesenden und vertretenen Jagdgenossen, als auch der Mehrheit der bei der Beschlussfassung vertretenen Grundfläche.

Der Jagdvorstand wird schriftlich unter Verwendung von Stimmzetteln gewählt, seine Amtszeit de Jagdausübungsrecht beträgt 5 Geschäftsjahre.

Die Jagdgenossenschaft

wird vom Jagdvorstand geführt, der aus dem

Jagdvorsteher, seinem

Stellvertreter und zwei

Beisitzern besteht.





## **40 JAHRE** MSC **FUCHSSTADT**



Von den Dörflern oft mit dem Club eintragen. Klischee "Rocker" bedacht ver- Dabei legen sich die Motorradfans menschluss nicht nur die Kame- tos stehen genauso im Interesse. radschaft zu festigen, sondern torsportbegeisterte Jugendliche die Festigung der Kameradschaft. akzeptiert zu werden.

nentreffs strebte die Gemeinschaft anstaltungen und Gruppenausauseinander. Da sie aber die Freizeit flüge finden regelmäßig statt.

30 Jugendliche hoben 1983 ei- meistens gemeinsam verbrachten, nen Motorsportclub aus der Tau- ergriffen sie jetzt die Initiative und ließen sich bei der Gemeinde als

suchten sie durch den Zusam- nicht nur auf ihr Zweirad fest, Au-

sicherheitstrainings statt.

Nach gelegentlichen Dorfbrun- Der Besuch von Motorsportver-

Mittlerweile ist der MSC mit seinen ca. 75 Mitgliedern ein fester Bestandteil des Fuschter Vereins-

Am 30.04.2023 wurde das 40-jährige Jubiläum des Motorsportclubs Fuchsstadt mit der auch in der Öffentlichkeit als mo- Ziel des Vereins ist in erster Linie Party "Rock in den Mai", die die Band "JackRock Daniel's" um-Es finden auch regelmäßig Fahr- rahmte, in der Empore der Turnhalle gefeiert. Dutzende Gäste feierten nach der Maibaumaufstellung ausgiebig bis in die Morgenstunden mit den Mitgliedern.

### **MAIBAUMAUFSTELLUNG** 2023

Bei Sonnenschein und sommerli- Fuschter Euls aufgestellt. chen Temperaturen fand die traditionelle Maibaumaufstellung am Sonntag, den 30.04.2023 an der und die Volkstanzgruppe den Turnhalle statt.

Vom Rathaus ging es in Begleitung der Mitglieder des Motorsportclubs weiter. und der Fuschter Musikanten

Dort wurde der 20 Meter lange anlässlich des 40-jährigen zahlreichen Helfer des Motor- clubs Fuchsstadt. sportclubs, der Feuerwehr und der

Nachdem der Maibaum stand, umrahmten die Fuschter Musikanten Nachmittag. Die unzähligen Gäste feierten bis in die späten Abendstunden auf dem Pausenhof

über die Friedhofstraße zum Kiegel. Ab 21 Uhr spielte dann in der Empore die Band "JackRock Daniel's" Baum mit Muskelkraft durch die Vereinsjubiläums des Motorsport-



# INSEKTENGÄRTLE IST TREFFPUNKT FÜR ALLE IM ORT



Neue Vorstandschaft: von links: Josef Stockmann, Reiner Heid Alfred Kippes, Alexander Appel, Stefanie Stober, Bettina Köberlein, Jürgen Kippes, Dieter Büttner, Stefanie Schneider



Verabschiedung von Brigitte Burtchen, Reiner Heid 2. Vorstand, beide Vorsitzende Jürgen Kippes und Alexander Schaupp



Ehrungen der langjährigen Mitglieder mit dem Vertreter des Kreisverbandes Dieter Büttner und Bürgermeister Rene Gerner



Verabschiedung von Berthold Volpert

Fuchsstadt – Die Gartler konnten ihr Fuschter Insekten Gärtle offiziell einweihen. Zusammen mit Bürgermeister Rene Gerner und dem bauer zum Projekt Erlebnisgarten an Vertreter des Regionalbudgets, der Allianz Fränkisches Saaletal, Holger Becker wurde die Eingangstafel vom Gärtle enthüllt und der Allgemeinheit übergeben. Schön ist es zu sehen, dass im Gärtchen nicht nur die verschiedenen Insekten ein Plätzchen finden, sondern auch von den Ortsbürgern und Besuchern genutzt wird, resümierten die beiden Besonders erfreulich ist es, dass stand Reiner Heid, sowie Kassiererin Vorsitzenden Alexander Schaupp und Jürgen Kippes bei der Generalversammlung. Des Weiteren ist man besonders Stolz, auf den erreichten 4. Platz, beim Wettbewerb zur Vielfaltsmeisterschaft, der vom Landesverband ins Leben gerufen wurde. Mit ihrem Fuschter Insekten Gärtle haben sich die Gartler zum Projekt Artenvielfalt beworben. Nachdem man den Kreis- und Bezirksentscheid gewann, wurde man bei einem Festakt in Benediktbeuren Karl Hugo, Otmar Kippes, Rolf Knütfür den 4. Platz aus über 120 eingereichten Projekten ausgezeichnet. Ein weiteres Projekt, das auch vom rennadel mit Kranz auszeichnen.

Regionalbudget gefördert wurde, Des Weiteren wurden Peter Kelkonnte man im vergangenen Jahr umsetzen. So leisteten die Garten- man Popp, Konrad Rumpel, Dieter der Straße zur Erdfunkstelle von der Gemeinde, ihren Beitrag, in dem sie Schröter, Josef Stockmann, Robert auf eine kreisförmige Fläche einen Entspannungsgarten anlegten. In einer großen Pflanzaktion wurden hier eine umlaufende Hainbuchenhecke, sowie Spalierobst, Solitärsträucher, Stauden und Laubbäume Vorsitzenden Alexander Schaupp als Schattenspender gepflanzt.

die Jugendgruppe, die "Schlauen Füchse", unter der Leitung von Lisa Scheidt und Stefanie Stober, immer mehr an Zuwachs gewinnt. Unter den regelmäßigen Treffen war für die Kinder ein besonderes Highlight, als Kassenprüferin begrüßen. Ver-Lagerfeuer am Biotop mit Stockbrot abschiedet hat man sich von Brigitte und Figurenschnitzen.

Es standen auch zahlreiche Ehrungen auf dem Programm. So konntel, Robert Röll und Georg Stöth für 50 jährige Vereinstreue mit der Eh-

ler, Alfred Kippes, Gerd Mützel, Ro-Schaupp, Walter Schaupp, Arnold Schneider, Karl Stockmann, Bernd Stöth, Günter Vormwald und Oswald Weissenberger für 40 jährige Vereinstreue mit der Ehrennadel in Gold ausgezeichnet.

Die Neuwahlen bestätigten die 1. und Jürgen Kippes. Auch der 2. Vor-Stefanie Stober und Schriftführerin Bettina Köberlein wurden wieder gewählt. Neu am Bord konnte die Vorstandschaft Alexander Appel als Beisitzer, sowie Stefanie Schneider Burtchen. Ihr gilt besonderen Dank, da sie über 32 Jahre in der Vorstandschaft, unteranderem über 12 Jahre ten die Vorsitzenden und der Vertre- das Amt des 1. Vorsitzenden auster vom Kreisverband Dieter Büttner übte, und zuletzt als Beisitzerin tätig war. Neben ihr wurde noch Berthold Volpert als Beisitzer und Dietlinde Volpert als Kassenprüferin verabschiedet. Text: OGV

# ...BEI UNS IM KINDERGARTEN IST IMMER VIEL LOS!

Besuch ist einfach immer wieder schön. Egal welcher! Der Nikolaus, das Christkind und auch der Osterhase schauten wieder bei den Kindern vorbei und alle freuten sich über die kleinen Mitbringsel. Der Obstund Gartenbauverein besuchten uns und wir hatten einen schönen gemeinsamen Vormittag. Natürlich durfte der Kasperl und seine Freunde nicht fehlen und die Kinder wurden mit einer tollen Vorführung überrascht. Vor dem Kindergartenfest "Eine Reise um die Welt" meldete sich Besuch aus Namibia. Herr Wilschke, ein Papa aus der Fuchsgruppe, der lange Zeit in Namibia lebte, ermöglichte den Kindern viele Einblicke des Landes und die typisch, mitgebrachten Speisen schmeckten den Kindern richtig gut. Auch Herr Söder, der unseren Bürgermeister und die Windräder besuchte, winkte aus seinem Auto den Kindergartenkinder erfreut zu. Unsere Senioren besuchten wir auch wieder gerne, überraschten mit einem Lied und auch eine kleine Bastelei war für alle dabei.

Natürlich wird im Kindergarten auch gerne gefeiert. Egal was! Wir sind dabei! Geburtstag, Familiennachmittag, Fasching, Rutschen – Spielhaus -Richtfest, Jahresabschluss und einfach toll war wieder unser Kindergartenfest.

Wackelzähne sind im Jahr vor der Schule sehr beschäftigt. Regelmäßige Treffs mit unterschiedlichen Lernbereichen zu unterschiedlichen Themen, tägliches Sprachprogramm, Exkursionen, Schulwegtraining mit dem Verkehrspolizisten Herrn Koch, Ausflug in die Musikakademie und auch ein Rollerführerschein wurde von den Kindern nach einem mehrtägigen Roller Fit Training erworben.

Neuanschaffungen für die Kinder. Die Gemeinde hat im Spielhof ein Rutschen-Häuschen erneuert. Die Sternchengruppe darf sich über neue Bänkchen im Sternchen-Garten freuen, die von der Firma Dittmann gespendet wurden. Vielen herzlichen Dank.

Wir hatten ein wunderschönes, spannendes und tolles Kindergartenjahr und freuen uns schon auf das NÄCHSTE!!!





















## JUST MARRIED



**JULIA** & FLORIAN Schaupp 31.12.2022



**CAROLIN** & **SEBASTIAN** Heinlein 23.03.2023



**ANNIKA** & **RALF** Metz 20.05.2023



**JENNIFER** & **NIKOLAI** Wolf 27.05.2023



**ANGELIKA** & JOHANNES Pfülb 03.06.2023



ANNA & **LUKAS** Graser 07.06.2023

## **STORCHEN**NEST



**THORE** Fischer 23.02.2023 in Schweinfurt



**ANTON FELIX** Schaupp 01.03.2023



**EMMA** Röthlein 03.03.2023 in Würzburg Eltern: Silvia & Sven Röthlein



**JUSTUS** Gutmann April 2023 in Schweinfurt Eltern: Barbara Gutmann & Marco Böse Eltern: Maria & Andreas Heidelmeier



**ELLA LIA** Heidelmeier 21.04.2023 in Würzburg



**CHARLIE MARIE** Müller 07.05.2023 in Würzburg Eltern: Jennifer & Mike Müller



**JAKOB** Schießer 18.05.2023 in Würzburg Eltern: Corinna Schießer & Marcel Plehn Eltern: Romina & Patrick Vormwald



**LINKIN** Vormwald 31.05.2023



LEO Heinlein 19.06.2023 in Würzburg Eltern: Carolin & Sebastian Heinlein

# **SONSTIGES**

#### **FLOHMARKT**

Wir freuen uns, euch zur Teilnahme am diesjährigen Dorfflohmarkt in unserer Gemeinde einzuladen! Es ist eine großartige Gelegenheit, eure Schätze zu verkaufen, Schnäppchen zu ergattern und gleichzeitig unsere Gemeinschaft zu stärken. Der Flohmarkt findet am Sonntag, den 17.09.2023 in der Zeit von 10.00 bis 16.00 Uhr statt.

Um den Flohmarkt für Besucherinnen und Besucher leichter auffindbar zu machen, haben wir eine besondere Idee: Wir bitten euch, eure Höfe mit bunten Luftballons zu schmücken. Diese farbenfrohe Kennzeichnung wird nicht nur zur Orientierung beitragen, sondern auch eine festliche und fröhliche Atmosphäre schaffen. Lasst uns gemeinsam unsere Straßen in ein wahres Flohmarkt-Paradies verwandeln! Hier sind die wichtigsten Informationen zur Anmeldung:

Teilnahmegebühr: 5,- € für neue Teilnehmer, diese müssen im Voraus bezahlt werden.

Teilnehmer die das letzte Jahr bereits teilgenommen haben müssen nichts bezahlen.

Für die Teilnahme am Flohmarkt bitten wir euch bis spätestens zum 01.08.2023 das ausgefüllte Formular (welches im Nachrichtenblatt beiliegt) und das Geld in einem Kuvert bei Diana Schaupp, An der Trie 9, einzuwerfen.

Neben den vielen Verkaufsständen wird es auch eine Möglichkeit geben, sich mit leckerem Essen und erfrischenden Getränken zu stärken. Der Verein für Museumsfreunde wird im Dorfmuseum dafür sorgen, dass niemand hungrig oder durstig bleibt. Weiterhin kann an den Ständen gerne Kaffee und Kuchen angeboten werden. Dies aber bitte bei der Anmeldung mitteilen.

Erzählt euren Freunden, Familienmitgliedern und Nachbarn von unserem Dorfflohmarkt und ladet sie herzlich dazu ein, mitzumachen oder als Besucherinnen und Besucher vorbeizuschauen. Je mehr Leute daran teilnehmen, desto lebendiger und spannender wird unser Flohmarkt!

Wir möchten euch darauf hinweisen, dass die Initiatoren keine Haftung für Schäden oder Verluste während des Flohmarktes übernehmen. Wir empfehlen euch daher, die notwendigen Vorkehrungen zu treffen, um eure Waren und persönlichen Gegenstände zu schützen.



#### BURGERMEISTER-TREFFEN

Freitag 21.07.23 | 17.00 Uhr Festplatz Fuchsstadt

**DU** hast Fragen an den Bürgermeister und den Gemeinderat?! **DU** willst mit uns über aktuelle Jugend-Themen und politische Themen sprechen?!

**DU** willst Anregungen und Ideen vorbringen?!

DU willst mit uns leckere Burger selbst zubereiten und essen?! Dann bist DU bei uns genau RICHTIG – KOMM VORBEI! ZWECKS DER PLANUNG IST EINE ANMELDUNG ERWÜNSCHT. Einfach im Rathaus anmelden unter 09732/ 2664 oder rathaus@fuchsstadt.de

Vor der Bürgerversammlung sind fast 2 Stunden Zeit für alle Jugendlichen von 10-18 Jahren!

Herzliche Einladung bei der anschließenden Bürgerversammlung dabei zu sein, um weitere Infos über die Arbeit der Gemeinde zu hören

Auf euer Kommen freuen sich euer Bürgermeister René Gerner und der Gemeinderat



#### **DREI AUF EINEN STREICH...**

könnte man meinen und dabei hat doch jeder in einem anderen Sachgebiet seine Tätigkeit innerhalb unserer Verwaltung.

Frau Cramer ist im Empfang der Verwaltungsgemeinschaft in Elferhausen eingesetzt und vertritt auch das Vorzimmer bei uns in Fuchsstadt, wenn Frau Illig urlaubs-/krankheitsbedingt verhindert ist. Alle Themen, wie auch die Friedhofsverwaltung, die normalerweise von Frau Illig abgedeckt werden, liegen dann auch in ihrem Zuständigkeitsbereich. Frau Cramer war zuvor im Sekretariat einer Schule und kennt somit sehr gut den Umgang mit Menschen, was sich bereits in den letzten Monaten bestätigt hat. Ob Frau Illig oder Frau Cramer, beide stehen für sie im Vorzimmer des Rathauses jederzeit mit Rat und Tat zur Seite.

Links von Frau Cramer sieht man den neuen "Uwe". Obwohl unser Bautechniker Uwe Mützel noch im Dienst ist, derzeit allerdings im Krankenstand, wurde bereits der neue Bautechniker Adrian Schneider in sein zukünftiges Amt eingewiesen. Trotz der noch jungen Lebensjahre musste der Bautechniker, welcher früher beim Straßenbauamt war, in den letzten Monaten sehr schnell seinen Mann stehen und macht das wirklich hervorragend. Adrian hat sogar Fuschter Wurzeln, da seine Mutter von hier kommt. Vielleicht liegt es ja auch daran, dass er sich so schnell eingearbeitet hat.

Der dritte im Bunde ist Marcel Wetzel. Nachdem die für die Grundstücksverwaltung zuständige Mitarbeiterin, Iris Becker, zum Landratsamt nach Schweinfurt gewechselt hatte, musste hier die Stelle neu besetzt werden. Hier haben wir mit einem Quereinsteiger eine wirklich gute Wahl getroffen, da sich die neue Personalie sehr schnell in das Amt einfügte.

Wir wünschen den Dreien viel Spaß auf der Arbeit und immer ein glückliches Händchen, wenn es um die Belange unserer Bürgerinnen und Bürger geht.

#### IMPRESSUM:

Gemeinde Fuchsstadt, René Gerner, Kissinger Straße 37, 97727 Fuchsstadt, Tel.: 09732-2664,

e-mail: rathaus@fuchsstadt.de Redaktion: Eva Conrad, Andreas Luxem, René Gerner